

Max Dauthendey (1867-1918)

Die Schneeschaufel

Ich horch' auf die Schneeschaufeln vor meiner Tür,
Sie Scharren und hacken den Rest zu Hauf,
Wie ein Fest ich mein offen Fenster spür',
Hinaus ziehen ergraut die Wintergespenster.

5 Flußwasser rauscht wieder laut beim Haus.
Mein Ohr begierig der Schneeschaufel lauscht,
Als singt jede Schaufel ihm Lieder vor.
Und dunkel sieht jeder Berg wieder
Mit freier Erde zum Himmel empor.
10 Mein Atem noch gestern zu Nebel festfror,
Er läßt mich jetzt atemlos stehn,
Und mein Blut pocht mir wie die Schaufel am Tor.

(83 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/schlaf/schlaf.html>